



SEBASTIAN STUMPF, Student an der Greifswalder Universität, zeigt den versteinerten Kothaufen (Koprolith) eines Meeres-Sauriers. Fotos: dpa

Plesiosaurier schwammen einst im flachen Meer über Mecklenburg-Vorpommern hinweg

VON MARTINA RATHKE

GREIFSWALD. Dort, wo sich heute die grüne Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns erstreckt, lebten vor Millionen Jahren Plesiosaurier, große Meeresreptilien mit Flossen. Die Region war von einem flachen Meer bedeckt, vermuten Geologen. Jahrzehntlang lagerten die Fossilien weitgehend unbeachtet in der geologischen Sammlung der Greifswalder



Der isolierte Halswirbel eines Plesiosauriers ist mit weiteren Saurierknochen in einer Sonderausstellung in Greifswald zu sehen.

Universität. Dann untersuchte sie ein Student und wies nach: Vor rund 185 Millionen Jahren lebten auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorpommern Plesiosaurier. Die Entdeckung gelang fast 40 Jahre nach dem Fund der Knochen. Plesiosaurier sind Meeresreptilien mit länglichem Körper und paddelförmigen Flossen.

Der Student Sebastian Stumpf hatte im vergangenen Jahr für seine Bachelor-Arbeit die Altfunde aus den 1960er Jahren ausgewertet, vier Halswirbelknochen konnte er eindeutig dem Plesiosaurier zuordnen. „Dabei handelt es sich um den nördlichsten Nachweis von Plesiosauriern in Deutschland“, sagt Stefan Meng, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Paläontologie.

Der Fund ist derzeit mit weiteren Saurierknochen in einer Sonderausstellung in der Universität Greifswald

zu sehen.

Die Fossilien stammen aus einer Tongrube bei Grimmen, in der dem Geologen Werner Ernst im Jahr 1963 ein aufregender Fund gelang: In einer Kalkknolle entdeck-

.....
Plesiosaurier sind Meeresreptilien mit länglichem Körper und paddelförmigen Flossen.

te er die Knochenreste eines jungen Dinosauriers. Rund 50 Knochen vom Schädel bis zur Fußwurzel wurden geborgen. Später wurde der Saurier nach seinem Entdecker Emausaurus ernsti genannt.

Erst jetzt wurden andere Funde aus der Tongrube den bis zu 15 Meter langen Plesiosauriern zugeordnet. „Bei der Untersuchung stieß ich auf eine Eigenheit, die nur bei diesem Meeresreptil zu finden ist“, berichtet Stumpf. Bei Emausaurus ernsti handelt es sich dagegen um ein

Landtier. Die Geologen gehen deshalb davon aus, dass die Region von einem Flachwassermeer mit Inseln bedeckt war, auf denen auch zwei Meter große Landsaurier leben konnten.

„Eine weitere mögliche Theorie ist, dass der Emausaurus von einem Krokodil gefressen wurde und als Speiballen auf dem Meeresgrund landete“, so Meng. Dies würde erklären, warum die Knochen in einer kleinen, nur 20 Zentimeter großen Kalkknolle gefunden wurden. Die Geologen hoffen nun auf weitere Überraschungen bei der Analyse der alten Knochen. dpa

Orte - Ausstellung: Hauptgebäude der Universität Greifswald, Domstraße 11, Greifswald

Herr(liche) Problemzonen

Nichts verrät mehr über einen Mann als seine Schuhe. In Ägypten waren sie einst den Göttern vorbehalten. Heute wird den Asphalt-Cowboys in Buffalo-Stiefeln eine „plumpe testosteron-gesteuerte Männ-



lichkeit“ nachgesagt. Latin Lover bevorzugen italienische Slippers, während Businessmen eleganten Fußes daher-

kommen. Egal wie: Personalchefs, Ober oder Türsteher – und natürlich Frauen – wissen Ihre Fußbekleidung als ehrlichstes Zeugnis Ihrer Persönlichkeit zu deuten. Dabei gilt: Der korrekte Schuh ist klassisch. Und mit abgelatschten oder schmutzigen fliegt Ihre Verkleidung auf. Selbst wenn Sie sonst perfekt gewandt sind, stolpern Sie – in Ihrer Karriere und aus dem Herzen Ihrer Holden. Doch wer jetzt denkt, geputzte Schuhe, Hemd und Anzug reichten für eine gute Figur, irrt. Mit Themenstrümpfen oder zu kurzen Socken, die nackte Waden blitzen lassen, verschrecken Sie. Korrekt ist, wenn das Hosenbein auf dem Schuh einmal leicht einknickt. Krawatten sollten bis zur Gürtelschnalle gebunden werden. Krawattennadeln sind out – genau wie der schwarze Anzug im Geschäft, den Sie nur bei ganz formellen Anlässen tragen sollten. Abends liegen Sie mit Anthrazit bis Dunkelblau goldrichtig. Nach 18 Uhr ist Braun tabu. Nadelstreifen gehören ins Geschäft. Perfekt ist ein Ensemble, wenn die Hemdmanschette unter dem Anzugärmel hervorblickt. Deshalb sind kurzärmelige Hemden indiskutabel. Wollen Sie Ihrem Anzug Stil verleihen, greifen Sie zum Einstecktuch, aber vergreifen Sie sich nicht. Denn obwohl es die Industrie Sie glauben machen will, sollte die Farbe des Einstecktuchs keinesfalls mit der Krawatte, sondern mit der des Hemdes harmonieren.

Ihre Simone Becker

Wissenschaftler erwarten Magma-Austritt bei Kanaren-Insel

MADRID/VALVERDE. Experten des spanischen geografischen Instituts ING erwarten nach den jüngsten Erdbeben bei der Kanaren-Insel El Hierro einen Austritt von Magma unter dem Meeresboden.

Einem Bericht der Zeitung „El País“ zufolge wird befürchtet, dass dies unweit des im Süden gelegenen Fischerdorfs La Restinga passieren könnte. Die knapp 600 Einwohner der Ortschaft waren Dienstag in Sicherheit gebracht worden.

Die Alarmstufe für einen möglichen Vulkanausbruch wurde für La Restinga auf „Rot“ erhöht. Für den Rest der Insel gilt weiter Warnstufe „Gelb“.

Der Inselrat von El Hierro teilte mit, dass am Dienstag 31 Touristen, darunter sechs Deutsche, vorübergehend in einem Studentenwohnheim in der Hauptstadt Valverde, im Norden der Insel, untergebracht worden seien. Es handele sich hauptsächlich um Sporttaucher.

Das ING fürchtet einen

Magma-Austritt nahe der südlichen Inselküste. Wenn das glühende Magma zusammen mit austretenden Gasen in Kontakt mit Meerwasser kommt, könnte es heftige Explosionen von Wasserdampf geben, sagte der Vulkanologe José Luis Barrera. Lavasteine könnten durch die Luft geschleudert werden. Diese Gefahr bestehe allerdings nur bei einer Meerestiefe bis zu 200 Meter.

Am vergangenen Samstag war ein Erdbeben der Stärke 4,3 registriert worden. In der

Nacht von Sonntag auf Montag hatte es fünf Kilometer südlich von La Restinga eine erste Magma-Eruption in einer Tiefe von etwa 1000 Meter gegeben. Die Experten schließen deshalb nicht aus, dass sich das Magma durch einen Riss im Meeresboden in Richtung der Küste von El Hierro bewege. dpa

.....
La Restinga ist international als ein Zentrum für Tiefseetauchen bekannt

Nächsten Samstag: Verabschiedung ist mehr als ein Wort

◆ **Mehr Infos:**
www.lr-online.de/knigge